



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

27. Juni 2002

PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: MAI 2002

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 erhöhte sich im Mai 2002 auf 7,8 %, nach 7,4 % im Vormonat (von 7,5 % nach unten korrigiert).¹ Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von März bis Mai 2002 stieg auf 7,5 %, nachdem er im Zeitraum von Februar bis April 2002 bei 7,4 % gelegen hatte.

Veränderung gegen Vorjahr in %	MÄRZ 2002	APRIL 2002	MAI 2002	DURCHSCHNITT MÄRZ BIS MAI 2002
M3	7,3	7,4	7,8	7,5

Die Jahreswachstumsrate von M1 nahm im Mai 2002 auf 7,0 % zu, gegenüber 6,8% im April. Dieser Anstieg war auf eine weniger negative Jahresänderungsrate des Bargeldumlaufs (–18,0 % im Mai, verglichen mit –21,8 % im April) zurückzuführen, wohingegen die Jahresrate der täglich fälligen Einlagen von 12,4 % im April auf 11,8 % im Mai fiel.

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) stieg im Mai auf 6,7 %, gegenüber 6,0 % im April. Dies war weitgehend auf einen Anstieg der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsraten sowohl der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren (von 2,4 % im April auf 3,8 % im Mai) als auch der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten (von 9,2 % im April auf 9,4 % im Berichtsmonat) zurückzuführen.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente erhöhte sich von 13,5 % im April auf 13,8 % im Mai. Hinter diesem Anstieg verbargen sich gegenläufige Entwicklungen der einzelnen Komponenten dieses Postens. Zum einen erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren stark, nämlich von –6,5 % im April auf 5,2 % im Mai. Zum anderen sanken die (nicht

¹ Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

saisonbereinigten) jährlichen Wachstumsraten der Geldmarktfondsanteile und der Repogeschäfte im Mai auf 26,6 % bzw. 0,2 %, nachdem sie im Vormonat bei 29,1 % bzw. 2,6 % gelegen hatten.

Bei den Gegenposten zu M3 erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im Mai auf 5,3 %, nach 4,7 % im April. Dies war hauptsächlich das Ergebnis eines Anstiegs der Jahreswachstumsrate der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren (auf 8,8 % im Mai, gegenüber 7,2 % im April). Die Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren beschleunigte sich im Mai ebenfalls (auf 1,1 % nach 0,8 % im Vormonat). Die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten belief sich im Mai wie schon im Vormonat auf –13,3 %. Die Jahresrate von Kapital und Rücklagen der MFIs schließlich ging von 7,6 % im April auf 7,0 % im Mai zurück.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der von Zentralstaaten beim MFI-Sektor gehaltenen Bestände ging von 2,4 % im April auf 0,5 % im Mai zurück.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kreditgewährung an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet leicht von 4,4 % im April auf 4,5 % im Mai. Diese Entwicklung ist auf den Anstieg der Vorjahrsrate der Kreditvergabe an den privaten Sektor (von 5,1 % im April auf 5,3 % im Mai) zurückzuführen, der zu einem großen Teil eine Zunahme der Jahreswachstumsrate der Buchkredite widerspiegelte (von 5,5 % im April auf 5,8 % im Mai). Bei den anderen Komponenten der Kreditvergabe an den privaten Sektor ging die Jahreswachstumsrate der MFI-Bestände an Wertpapieren ohne Aktien von 15,3 % im April auf 14,3 % im Mai zurück, und die Jahresänderungsrate der MFI-Bestände an Aktien sowie sonstigen Dividendenwerten und Beteiligungen stieg auf –4,6 % (nach –4,7 % im April). Im selben Zeitraum sank das Wachstum der Kreditgewährung an öffentliche Haushalte im Vorjahrsvergleich von 2,2 % auf 1,8 %.

Die Netto-Forderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets stiegen im Mai 2002 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 35 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis Mai erhöhten sie sich um 153 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 105 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis April.

Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für Juni, Juli, August und September 2002 ist für den 25. Juli, 28. August, 26. September und 28. Oktober 2002 jeweils um 10.00 Uhr geplant.*

- Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen ($M2 - M1$), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten ($M3 - M2$) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.
- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).

Europäische Zentralbank
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: MAI 2002

 (Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % ^(a))

	APRIL 2002			MAI 2002			DURCH- SCHNITT MÄRZ 02 - MAI 02
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
Saison- und kalenderbereinigte Daten							
(1) <i>M3</i> (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b)	5462	33	7,4	5513	57	7,8	7,5
(1.1) Bargeldumlauf	263	10	-21,8	273	10	-18,0	-21,7
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1936	20	12,4	1949	15	11,8	12,1
(1.3) <i>M1</i> (= Posten 1.1 und 1.2)	2199	31	6,8	2222	25	7,0	6,6
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c)	2480	0	6,0	2491	15	6,7	6,4
(1.5) <i>M2</i> (= Posten 1.3 und 1.4)	4679	31	6,4	4713	40	6,8	6,5
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d)	783	1	13,5	800	16	13,8	13,8
Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten							
KOMPONENTEN VON M3 ^(b)							
(2) <i>M3</i> (= Posten 2.1 bis 2.7)	5501	45	7,4	5545	50	7,8	7,6
(2.1) Bargeldumlauf	262	8	-22,1	274	12	-17,6	-21,3
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1950	35	12,5	1951	3	11,3	12,1
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1095	5	2,4	1103	11	3,8	2,8
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1392	-6	9,2	1394	2	9,4	9,5
(2.5) Repogeschäfte	231	-2	2,6	238	7	0,2	2,0
(2.6) Geldmarktfondsanteile	434	8	29,1	439	5	26,6	28,6
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	137	-4	-6,5	146	10	5,2	-2,1
GEGENPOSTEN ZU M3 ^(e)							
Verbindlichkeiten der MFIs							
(3) <i>Von Zentralstaaten gehaltene Bestände</i>	158	1	2,4	149	-9	0,5	1,9
darunter: Einlagen	158	0	3,7	149	-9	1,9	3,6
(4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3942	-5	4,7	3957	25	5,3	4,9
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1178	-1	0,8	1180	3	1,1	0,8
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	108	-2	-13,3	107	-1	-13,3	-13,2
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1653	3	7,2	1664	20	8,8	7,7
(4.4) Kapital und Rücklagen	1003	-5	7,6	1006	4	7,0	7,6
(5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2767	21	4,2	2750	37	5,2	4,5
Forderungen der MFIs							
(6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2)	9612	28	4,4	9645	41	4,5	4,6
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2065	-18	2,2	2075	8	1,8	2,4
darunter: Buchkredite	835	-20	-1,1	831	-3	-0,8	-0,6
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1230	2	4,7	1243	10	3,7	4,5
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7547	46	5,1	7570	33	5,3	5,2
darunter: Buchkredite	6637	41	5,5	6656	29	5,8	5,6
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	344	-2	15,3	346	3	14,3	16,0
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	565	7	-4,7	568	2	-4,6	-4,1
(7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2828	20	8,3	2845	72	11,1	8,8
Andere Gegenposten von M3 (Rest)							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-72	14	-	-89	-10	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.